

Karlsruhe, den 23.11.2009

Pädagogische Nothilfe in Indonesien

Das elfköpfige Team der „Freunde der Erziehungskunst – Nothilfepädagogik e.V.“ hilft seit Tagen psychotraumatisierten Kindern und Erwachsenen in der indonesischen Erdbebenregion.

Nach der Ankunft in Padang wurde dem Team vom Mental Health Department des indonesischen Gesundheitsministeriums das Camp Sunbai Batang am Maninjan See als erster Einsatzort zugewiesen. In dieses in den Bergen West-Sumatras gelegene Zeltlager wurde die Bevölkerung aus vier umliegenden stark zerstörten Dörfern evakuiert. Dort gelang es, in vielfältiger Weise – kunsttherapeutisch, erlebnispädagogisch, heileurythmisch – mit betroffenen Kindern zu arbeiten.

Erreicht werden konnten Kinder vom Kleinkindalter aufwärts. Auch wurde eine Frauengruppe zur Beratung ins Leben gerufen, in der Mütter Hilfestellung für den Umgang mit dem Trauma ihrer Kinder sowie ihren eigenen Erlebnissen gegeben wurde. Darüber hinaus konnte das Team ärztliche Hilfe im Camp bereitstellen.

Mittlerweile befindet sich das Nothilfeteam an seinem zweiten Einsatzort in West-Sumatra, dem Bergdorf Malalok. Das Dorf wurde durch die Beben stark zerstört, mindestens 62 Dorfbewohner kamen dabei ums Leben. Noch sind nicht alle Toten geborgen. Das Team arbeitet dort in einem Zeltlager und der Dorfschule. Im Lager steht die Arbeit mit Müttern und Kleinkindern im Vordergrund, in der Schule arbeitet das Team mit den Klassen 1 – 5 in allen Therapiebereichen.

All diese Kinder sind psychotraumatisiert. Sie weisen unterschiedlichste Symptome auf wie Ängste und Schlafstörungen. Auffällig ist die Häufigkeit psychosomatischer Beschwerden, insbesondere von Infekten, vermutlich Folge einer Immunschwächung durch die traumatischen Erlebnisse.

Das Team wird am 24.11. nach Jakarta zu Abschlussgesprächen mit dem Gesundheitsministerium reisen und von dort die Heimreise antreten.